



KeinFunkenLand

Theaterstück in drei Zeiten von M. Höld, R. F. Stumpf und K. Tiwald

Das Werk aus der Feder von drei burgenländischen AutorInnen beleuchtet den Ersten Weltkrieg und seine Folgen von verschiedenen Zeitabschnitten aus. „KeinFunkenLand“, ein zeitgenössisches Bühnenprojekt der Theaterinitiative Burgenland, spielt in der Vergangenheit, der Gegenwart und in der Zukunft.

Freitag, 30. Oktober 2015, 19.30 Uhr | Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

Zur Produktion

Ein Krieg, ein Gedenken. Gerade am Beispiel des Burgenlandes lassen sich die Folgen des Ersten Weltkriegs ablesen. Und weil sich diese Folgen womöglich auch noch in Zukunft zeigen werden, haben March Höld, Reinhold F. Stumpf und Katharina Tiwald mit „KeinFunkenLand“ ein Theaterstück verfasst, dessen einzelne Abschnitte auf einer jeweils anderen Zeitebene angesiedelt sind. Dieses Theatertriptychon, Teil des Programms „Sieben Uraufführungen in sieben Jahren“ der Theaterinitiative Burgenland, beginnt mit den Geschehnissen im Herbst 1921, als in Oberwart die Republik Lajtabánság ausgerufen wird (R. F. Stumpf). Im zweiten Teil (M. Höld) befinden sich Zuseher in der Gegenwart, in der ein junger Mann Webmaster ist und sich – anstatt in den Krieg zu ziehen – von den Traumata seiner Vorfahren trotzdem nicht befreien kann. Der dritte und letzte Teil (K. Tiwald) spielt in einem postapokalyptischen Ambiente der Zukunft, in dem das Burgenland wieder ein Teil Großungarns geworden ist.

Diese Zeitreise absolvieren unter der Regie von Angelika Messner die SchauspielerInnen Klaus Haberl, Christoph Krutzler, Monika Pallua und Petra Strasser. Für das Bühnenbild zeichnet Wolfgang Horvath, für die Musik Rainer Paul verantwortlich, die Videoanimation stammt von Georg Müllner, für die passende Lichtstimmung sorgt Alfred Masal.

Über March Höld

March Höld wurde in Eisenstadt geboren. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik in Wien und literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Für das Theater schrieb sie u.a. „Das Ende einer Geschichte“ sowie „Träumt?“, mit dem sie zum Heidelberger Stückemarkt 2012 eingeladen wurde. Sie verfasste einige Hörspiele, u.a. „Frau. Mann. See.“ und dramatisierte 2013 „Die große Wörterfabrik“ von Agnès de Lestrade. 2010 war

Höld die Gewinnerin des Musentempel-AutorInnenwettbewerbs und 2014 unter den Gewinnerinnen des DramatikerInnen-Wettbewerbs des Kosmos Theaters Wien. Sie erhielt zahlreiche DramatikerInnen-Stipendien, darunter das des BMUKK und der Literar Mechana. In den Spielzeiten 2012/13 und 2013/14 leitete die Autorin den Schreibworkshop „Szene machen!“ im Schauspielhaus Wien.

Über Reinhold F. Stumpf

Reinhold F. Stumpf wurde in Oberwart geboren. Er studierte Soziologie, Psychologie und Politikwissenschaften und ist Autor von Theaterstücken, Drehbüchern, Prosa und Lyrik, u.a. schrieb er „Die Hand im Mund“, „Kamping“, „Rosa Lee“, „Das Mädchen auf den Dächern“ und „Zeitlos Schön“. Reinhold F. Stumpf erhielt u.a. das Dramatikerstipendium des Bundes 2013, den Literaturpreis der Theodor-Kery-Stiftung 2013 und das Dramatikerstipendium Luaga&Losna 2011 und 2014. Er ist Gründungsmitglied und Obmann der Theaterinitiative Burgenland. Zurzeit entstehen das Stück „Worte, Piraten“ und der Erzählband „Fliegende Tiere“. Reinhold F. Stumpf lebt und arbeitet in Wien und im Südburgenland.

Über Katharina Tiwald

Katharina Tiwald studierte Sprachwissenschaft und Russisch in Wien, Sankt Petersburg und Glasgow und schreibt Erzählungen, Romane und Theaterstücke. Ihr Debüt als Theaterautorin, „Dorf.Interrupted“, wurde 2006 im OHO uraufgeführt. Ihre Theaterstücke „Stalins Heiliger“ und „Die Kümmerinnen in: Leuchtkraftformel“ gelangten 2014 im Theater Drachengasse zur Uraufführung. 2012 erschien ihr Roman „Die Wahrheit ist ein Heer“ bei Styria. Katharina Tiwald erhielt den BEWAG-Lyrikpreis, den Förderpreis der Theodor-Kery-Stiftung und 2009/2010 das Staatsstipendium für Literatur. Sie lebt und arbeitet in Wien und im Südburgenland.

Über die Theaterinitiative Burgenland

Die Theaterinitiative Burgenland – ein neues Format in der Kulturlandschaft des Burgenlandes – ist ein Zusammenschluss burgenländischer AutorInnen und TheatermacherInnen, mit dem Ziel, das Uraufführungstheater im Burgenland auf eine institutionelle Basis zu stellen. In Ermangelung eines sogenannten Landestheaters will die Theaterinitiative Burgenland mit ihrem Programm „Sieben Uraufführungen in sieben Jahren“ auf mittelfristige Sicht eine Bühne für zeitgenössische Stücke von burgenländischen Autorinnen und Autoren etablieren.

Informationen & Tickets

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
Franz Schubert-Platz 6 | 7000 Eisenstadt
T: +43-2682-719-1000 | F: DW 1013
eisenstadt@bgld-kulturzentren.at
www.bgld-kulturzentren.at
Karten: € 18.- / Abonnenten € 16.-



Pressekontakt

Anita Gruber
T: +43-2626-620 96-10
anita.gruber@bgld-kulturzentren.at

Pressekontakt

Mag. (FH) Tamara Gmaschich
T: +43-2682-719-1027
tamara.gmaschich@bgld-kulturzentren.at

Ticketpartner

Ticket-Center | Kultur-Service Burgenland
T: +43-2682-719-3000
www.kultur-burgenland.at
Ö-Ticket
oeticket.com

Partner & Sponsoren

